

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



127. Ausgabe, Juli 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Ermutigungen gibts auch noch

Zwei Ereignisse machen es uns möglich, auch mit etwas Optimismus hier aufwarten zu können. Es sind die Botschafter vieler Länder, die den CSD-Akteuren zweier Länder entscheidend geholfen haben. Dies ereignete sich in Griechenland und Polen und die Botschaften vieler Länder halfen den CSD-Betreibern und Teilnehmern beträchtlich.

Axel Hochrein von der Hirschfeld-Eddy-Stiftung berichtet von Erfolgen in Griechenland und Polen, die in unseren Medien keine Relevanz hatten.

Athens Pride 2016: Ausländische Botschaften unterstützen die CSDs in Athen und Warschau.

Der diesjährige CSD in Athen stand unter dem Motto „Frauen werden gemacht, nicht als solche geboren / Männer werden gemacht, nicht als solche geboren“.

Neben der Wahl des Mottos zur Unterstützung von Trans* gelang dem CSD Athen 2016 eine weitere öffentlichkeitswirksame Aktion. Botschafter_innen aus 17 Ländern haben eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet und am CSD in Athen und seinen Veranstaltungen teilgenommen. Diplomatinnen der Botschaften von Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Israel, den Niederlanden, Norwegen, Slowenien, Schweden, der Schweiz, Großbritannien und den USA in Griechenland dokumentierten mit ihrer Unterschrift, dass „Unsere Länder ihre starke Unterstützung für die Rechte aller LGBT als Teil unseres

Engagements für die universellen Menschenrechte zum Ausdruck bringen möchten.“

Auch in Polen kämpften unsere FreundInnen einen harten Kampf für gleiche Rechte unter der konservativ-reaktionären Regierung. Dementsprechend hat sich der Pride in Warschau mit einer Teilnehmendenzahl von 35.000 Menschen als machtvolle Demonstration erwiesen. Im Vorfeld hatten 36 Botschaften ihre Unterstützung für die Forderungen des CSD deutlich gemacht und dem Generalsekretär der staatlichen Behörde für Zivilgesellschaft und Gleichbehandlung ein gemeinsam unterzeichnetes Dokument übergeben. Am Ende des Dokuments heißt es: „LSBTI*-Rechte sind Menschenrechte, die von allen unterstützt werden müssen.“

Positive Meldungen geben uns Hoffnung und ohne Hoffnung können wir nicht weiterkommen.



Dieses Foto wurde am 04.06.2016 beim CSD in Wiesbaden aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
CSD Wiesbaden	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
CSD Frankfurt	S. 06
CSD Mainz	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Schlosskeller u. Film	S. 09
Sszene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

CSD 2016 in Frankfurt und in Mainz

Am 15. - 17.07. und am 23.07. ist der Höhepunkt der diesjährigen CSD-Events im Rhein-Main-Gebiet. Eingebettet in den tollen Wiesbadener CSD im Juni und den Darmstädter CSD im August.



Der Frankfurter CSD ist die zentrale Sammelstelle aller verfügbaren feierlustigen CSD-BesucherInnen des Rhein-Main-Gebietes. Wenn man in den anderen Städten sah oder sehen wird, hier sieht man ihn oder sie ebenfalls. Nachdem das Sommerfest der AH Frankfurt buchstäblich ins Wasser gefallen ist, werden viele feierlustige BesucherInnen sich hier sicher entschädigen. Schon am Freitag, 15.07. geht es hier los, am Samstag, 16.07. kommt noch die große Demonstration hinzu. Dann ist es

hier absolut voll, man trifft hier so alles, was es gibt. Ihr findet die nähere Beschreibung vom Frankfurter CSD auf S. 6 in diesem Heft. Und die nähere Beschreibung vom Mainzer CSD findet Ihr auf S. 7, Seite 11 und Seite 15. Der Mainzer CSD auf dem Gutenbergplatz findet hier von 10 - 22 Uhr statt: Infostände, Ereignisse auf der Showbühne und überhaupt ein vielfältiges Programm. Die Demonstration beginnt um 14 Uhr am Gutenbergplatz und endet auch hier. Die traditionelle „Sommerschwüle“, das große Fest am Abend könnt Ihr in der Rheingoldhalle in

Mainz ab 22 Uhr erleben. Bei der abschließenden CSD-Party im großen Rheinfoyer der Rheingoldhalle heizen euch nicht nur zwei renommierte DJ's mächtig ein. Auch 2016 sucht Gracia Gracioso erneut die „Miss Drag Rheinland-Pfalz“. Wir freuen uns auf eine schöne Sommerschwüle und wünschen Euch viel Spaß dabei.





Unter uns

Manchmal fühlt man sich ja hin- und herabgestoßen, wenn man mitbekommt, dass ein Religionsfundamentalist, egal welcher Religion, und ein Nazi miteinander in Streit geraten.

Nein, ich meine nicht einen religiösen Menschen, ob Christ oder Muslim, wenn ich Fundamentalist schreibe bzw. sage. Wer religiös ist muss noch lange kein Fundamentalist sein. Natürlich weiß ich auch, dass es muslimische Organisationen gibt, die sich im Krieg mit den westlichen Ländern und mit unserem selbstbestimmten Leben befinden. Könnt Ihr Euch noch an den Bürgerkrieg in Nordirland erinnern, zwischen Katholiken und Protestanten?

Also Leute, die größte Gefahr für uns kommt nicht von Andergläubigen, sondern von einer sogenannten Volksbewegung nach rechts. Und dass die auf dem Vormarsch ist und viele Leute an die glauben, das ist tatsächlich eine Gefahr. Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 08. Juli 2016

(Wegen CSD Frankfurt schon am 02. Freitag in diesem Monat)

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Politik und Kommerz beim CSD“

Der CSD ist die größte Zusammenkunft von Lesben und Schwulen untereinander und mit anderen Menschen, um zusammen glücklich zu sein und zusammen zu feiern. Er ist auch eine Demonstration des fröhlichen Selbstbewusstseins homosexueller Menschen, und das sorgt bisweilen für Unstimmigkeiten untereinander und mit manchen Menschen, die sich durch unseren Frohsinn angegriffen fühlen.

Außerdem werden beim CSD Parolen und Transparente mitgeführt, die an Parteien und Politiker gerichtet sind und Forderungen homosexueller Menschen enthalten.

Können gesellschaftspolitische Erkenntnisse, die schon in den 70er Jahren erarbeitet wurden, unter dem Druck kommerzieller Rahmenbedingungen beim CSD noch berücksichtigt werden?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

Juli 2016

Fr. 01.07. Stammtisch

Fr. 08.07. Referat (öffentlich) im Hilde-Müller-Haus:

„Politik und Kommerz beim CSD“

Fr. 15.07. - 17.07. CSD Frankfurt

Fr. 22.07. Filmabend

Fr. 29.07. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für August 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 26.07.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Dienstag **12.07.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden



MACH'S MIT FREUNDEN

... WENN DU SCHISS HAST, ALLEINE ZUM HIV-TEST ZU GEHEN. ABER EGAL, OB DU JEMANDEN MITNIMMST ODER NICHT: SICH REGELMÄßIG CHECKEN ZU LASSEN GEHÖRT DAZU, WENN DU SEX HAST. DENN GERADE BEIM SEX KOMMT GEWISSHEIT EINFACH BESSER. SEI AUCH DU EIN TESTHELD.

TESTHELDEN

WWW.TESTHELDEN.INFO

EIN PROJEKT VON

NICH WEISS WAS ICH TU



cut&care
der Mehrfriseur

Adolfsallee 44 | 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 373754
info@cut-care.de | www.cut-care.de

ESSENZIELLE
KONZENTRAT

5€ **cut&care**
RABATT
auf alle Dienstleistungen

Von Kopf bis Sonstwo

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

cut & care, der Mehrfriseur

Wir nehmen uns ausreichend Zeit für ein individuelles Beratungsgespräch und eine typgerechte Umsetzung. Kreativität, Fachkompetenz und Professionalität kennzeichnen unser handwerkliches Können.

Unser Ziel ist es, Ihre Wünsche und Vorstellungen mit unseren Frisurideen zu verbinden. Um Sie immer wieder mit neuen Inspirationen zu überraschen, lassen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig auf Seminaren und Workshops schulen. Durch neueste Schneide-, Styling- und Färbetechniken und den Einsatz hochwertiger Produkte erhalten Sie einen individuellen, auf Ihren Typ abgestimmten Look. Wir bieten unseren Kunden einen idealen Ort, um eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich verwöhnen zu lassen. Ihr Friseur cut&care in Wiesbaden.

Es bedienen Sie bei uns: Hans-Dieter Gehrig, Friseurmeister und Betriebsleiter, Sarah Gilbert, Friseurmeisterin und Assistenz der Geschäftsführung, Toni Turinski, Top-Stylist, Katharina Becker, Jung-Stylistin

Apotheken-Info:

Impfpass vor Reise kontrollieren

Viele Menschen nutzen die Sommerferien für einen Urlaub in wärmeren Gefilden. Für eine gesunde Rückkehr empfehlen Apotheker, sich vorher beim Arzt mit den nötigen Impfungen auf die Reise vorzubereiten.

Flugtickets, Reisepass und Reiseführer – wer ins Ausland verreist, ist vorher mit einigen Reisevorbereitungen beschäftigt.

Experten der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. (ABDA) erinnern alle Urlauber daran, sich vorher um die gesundheitlichen Vorkehrungen zu kümmern. Neben einer Reiseapotheke gehört dazu vor allem der Impfpass. Apotheker erinnern alle Reiselustigen, ihren Impfausweis vor Reiseantritt auf Aktualität hin zu prüfen und notwendige Reiseimpfungen vom Arzt durchführen zu lassen. Der Arzt berät auch zu den Impfintervallen und Empfehlungen der Ständigen Impfkommision.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „**Mr. B - Shop in Shop**“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „**Mr. B**“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „**Mr B**“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „**Mr.B**“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
Nerotat 2
Wiesbaden 65193
Tel 0611-51404
Fax 03212-3071950
www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Apotheker
Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Adam & Eva

Hetero & Gay
Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wiesbaden im Juli 2016

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Veranstaltungen:

Die Fußballspiele werden hier am großen Fernseher übertragen.

- Sa. 02. 07. **Beach-Party** im Juli: „Manche mögens heiß“
 -Regelmäßig: Jeden Fr:
Bernds Schlagerabend - 50er/60er/70er Jahre.

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (01.07. Stammtisch), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (siehe Hilde Müller-Haus!)
 Näheres: Tel.: 37 77 65
RosaLüste www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist am 2. Di. im Monat (also am 12.07.) ab 20.30 h im Cafe Klatsch.
warmeswiesbaden.blogspot.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 04.07.) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 18.07.), 16 - 19 Uhr.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidsilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 08.07. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

Politik u. Kommerz beim CSD
Der CSD ist die größte Zusammenkunft von Lesben und Schwulen untereinander und mit anderen Menschen, um zusammen glücklich zu sein und zusammen zu feiern. Er ist auch eine Demonstration des fröhlichen Selbstbewusstseins homosexueller Menschen, und das sorgt bisweilen für Unstimmigkeiten mit manchen Menschen, die sich durch unseren Frohsinn angegriffen fühlen. Außerdem werden beim CSD Parolen und Transparente mitgeführt, die an Parteien und Politiker gerichtet sind und Forderungen homosexueller Menschen enthalten.

RosaLüste www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden:

06.08.16 Sa / Einlass 20:00 / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro

LET'S GO QUEER - SUMMER SPECIAL

LGBT & Friends - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS
 Weil die lange **Sommerpause** doof ist und am 1. Samstag im August auch kein CSD in der Region stattfindet, schmeißen wir am 06.08.wieder ein **Let's Go Queer!**

Sommerfeste für alle:

107. Gibber Kerb

01.07.2016 15:00 Uhr bis 04.07.2016 23:30 Uhr

Am **Freitag**, den 01. Juli 2016, Der Bieranstich mit dem Oberbürgermeister Sven Gerich, ist um 20:00 Uhr. Am **Sonntag**, den 03. Juli 2016. Um 14:00 Uhr ist der große bunte Festzug unter dem Motto: „Ganz Biebrich ist ein Verein – so soll es bleiben, so soll es sein!“. Am **Montag**, den 04. Juli 2016, beginnt um 10:00 Uhr der traditionelle Frühschoppen. Gegen 22:45 Uhr ist das große Abschluss-Höhen-Feuerwerk. **Schiersteiner Hafenfest 2016** Vom Freitag, 08.07. bis Montag, 11.07.2016. "Eröffnung des

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h
Bunte Nummer: 309211 di u. do. 19 - 21 Uhr
www.buntenummer.de

68. Hafenfestes" am Fr. 08.07. auf der Wasserbühne u.a. von Herrn Sven Gerich, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Sa. 09.07. Flohmarkt, Drachenbootregatta, Stromschwimmen. Auch am **So. 10.07.** Drachenbootregatta. ab 22,30 Uhr „Illuminierter Bootskorso“. **Mo. 11.07.** Frühschoppen und zahlreiche Musikdarbietungen. 22:30 Uhr „Riesen-Feuerwerk“ Anschließend Ausklang des 68. Schiersteiner Hafenfestes auf dem Festplatz, der Hafnpromenade und in den Schiersteiner Gaststätten.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucher-kneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.
 Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden

0611 - 44 750 710

Drehzeiten:
 Mo. - Do. 17:00 - 24:00
 Fr. & Sa. 17:00 - open end
 So. Drehpause!





Demonstration

Aufstellung: Sa. 16.07., 09.00 Uhr bis 11.15 Uhr auf dem Römerberg, Start: 12.00 Uhr, Römerberg

Programm auf der Bühne an der Konstablerwache:

Programm Freitag:

Der Habeck und die Heart, NUSOL, AFTERWORK OPEN AIR HOUR, EFFEKT, LOVE SEES NO COLOR, ANN DOKA & BAND, JIMMIE WILSON JESSICA WALKER & CREW DJ Skip-R, Atomic DJ-Team, DJane THUNDERPUSSY

Programm Samstag:

Tim Frühling, SABHO, JORDAN HANSON, GAGA-Ladys, FRANCA MORGANO & AGATINO SCIURT, CRIS COSMO, Marlene Deluxe, ROMAN LOB, LAMUZGUEULE, Dr. Motte, KEYE KATCHER, CAROL JIANI, AQUILA FERON, DJ Sascha Dreyer, DJ Björn Petzold, DJ Michael Büchel

Programm Sonntag:

Moderation Oli Becker, STEPHEN FOLKERS, JASCHA HABECK, TINA YORK, BÄPPI MARIO STEFFEN, HOLGER EDMAIER, ELA QUERFELD, MAX WEYERS, ASTOR CLUB BAND, DJ Cheery, DJ Meggi, DJ Dirk Vox

Abschlussparty auf der Hauptbühne:

Sonntag, 17. Juli 2016 – 21:00 – 22:00 Uhr

Stände auf der Infostraße:

Freitag 15.00h - 21.00h
Samstag 12.00h - 21.00h
Sonntag 12.00h - 20.00h

Aufgrund der bestehenden Baustelle in der großen Friedberger ist die Infostraße auch dieses Jahr auf der Zeil.

Die Schweigeminute am Samstag 16. Juli, 18 Uhr. Die Urteile und Vorurteile gegenüber Aids und den an Aids erkrankten Menschen sind eine wichtige Botschaft der Schweigeminute. Während der Schweigeminute gedenken wir heute allen Verstorbenen.

Uns treibt in diesem Jahr etwas um:

Es ist der Ruck nach rechts, der sich allerorten mit teils absurden Blüten ausbreitet. VertreterInnen von Parteien fordern, Homosexuelle zu zählen und zu registrieren (Corinna Herold im Thüringer Landtag 10/2015), meinen, es sei konsequent, dass Uganda Homosexuelle lebenslang ins Gefängnis steckt (Andreas Tute, Peine, 04/2016), finden Gefängnisstrafen für Homosexuelle,

Kulturbühne auf der Zeil

Programm Samstag:

15:00 Opening, Chansons von Franz Fischer, 16:10 Interview mit Jo Dreisetel, Staatssekretär für Integration und Antidiskriminierung 16:30 Diskussionsrunde mit Lottte Köhler (ILSE), Heiko Rohde (LSVD) und Holger Heckmann (Schwule Väter) 17:00 Love und Lieder mit Toni Riga und Chantal Chabraque 17:30 CSD Quiz Rätsel mit Hausmeistern 18:30 Mathias Joseph. 19:00 Stöckelschuh-Wettlauf, 20:00 Queer Poetry Slam mit Benedict Hegemann

Programm Sonntag:

15:00 Talkrunde "Schwule Literatur damals und heute" mit Bernd Aretz und Frank Arlig 15:30 Weitsicht Singer/Songwriter 16:00 Lesung "Der Kommissar in Badeshorts" (Tim Frühling) 16:30 Vereine im Portrait I, TransStammtisch des KUSS41, 17:00 Offener Polit-Talk, 17:45 Vereine im Portrait II, Die Regenbogenadler 18:00 Vereine im Portrait III Die Mainsirenen.

wie sie in manchen Ländern üblich sind, gut (Andreas Gehlmann 06/2016 Thüringischer Landtag), meinen, dass 'tabuisiert sein soll, wer Homosexualität offen auslebt' (selbiger zu seiner Verteidigung) oder werfen einer Landesregierung, die Wert auf eine vielfältige Gesellschaft legt, vor, dass die "penetrante Betonung auf bunte Vielfalt" die "bewusste Abkehr vom eigenen Volk" sei (Uwe Jung, Rheinland Pfalz 06/2016). Doch auch schon Edmund Stoiber (CSU) warnte vor der "Durchrassung der Deutschen Gesellschaft" (1988) und die kruden Theorien des Thilo Krarzin (SPD) sollten auch noch jeder und jedem im Ohr klingen. Wir hingegen sind der Meinung, dass die gefürchtete "Durchrassung" gar nicht schnell genug geschehen kann, denn nur so haben wir die Chance, eins zu werden, zusammen zu finden, statt uns voneinander getrennt zu fühlen. Dass das anstrengend ist, wissen wir. Brennende Flüchtlingsheime hingegen finden wir anstrengender.

Rechte Gesinnung im Sinne radikalkonservativer Wertegemeinschaften, die alles nach vorne gerichtete verneinen und schlimmstenfalls auch bekämpfen, findet sich aber längst nicht nur in politischen Parteien, sondern auch in religiösen oder anders organisierten Gruppierungen wieder. Das Aufblühen dieser Gruppierungen und die daraus resultierenden Gewalt und Hetze muss thematisiert werden. Jüngstes Beispiel ist der Anschlag in Orlando auf einen Nachtclub, der vorwiegend von Schwulen besucht wurde und dem mindestens 50 Menschen zum Opfer fielen.

Eine Veranstaltung wie der Christopher Street Day will und muss auf eine solche Tendenz zwingend reagieren, denn bei allen spezifischen Forderungen, die eine Gruppe wie die unsere für sich in Anspruch nimmt, ist es ihre Pflicht, in aller Deutlichkeit die Grundwerte einer freien Gesellschaft zu festigen. Nicht zuletzt hatten auch Lesben, Schwule, Bi- Inter- und Transmenschen unter dem Denken zu leiden, das plötzlich wieder hoffähig zu werden scheint.

Wie aber reagiert man auf eine solche Gesinnung? Mit Gegenreden? Mit Argumenten? Mit Hinweisen auf die Geschichte? Wir wollen nicht nur die Argumente derer wiederholen, die derzeit, leider auch von der Presse, eine übertriebene Aufmerksamkeit bekommen. Wir wollen kontern, wir wollen provozieren und zum Nachdenken anregen. Dazu bedienen wir uns dem Stilmittel derer, die wir kritisieren und besetzen Sie mit unseren Inhalten, wohl wissend, dass wir damit nicht nur die provozieren, die wir kritisieren. Genau das aber wollen wir und das müssen wir auch, um etwas zu bewegen, um Menschen zu bewegen. (...)





Liebe Gäste, Freunde und Freundinnen der Sommerschwüle, das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein sehr aufregendes.

Nachdem sich die Sommerschwüle im Zentrum der Stadt etabliert hat, ist der Versuch die abschließende CSD-Party in die Mainzer Top-Adresse zu verlegen, mehr als geglückt. Etliche Besucher auf dem Gutenbergplatz und der Rheingoldhalle feierten und demonstrierten für gleiche Rechte und für volle Akzeptanz! Nicht zuletzt ist mit der ersten Wahl zur „Miss Drag Rheinland-Pfalz“ die Sommerschwüle um ein Event reicher geworden. Das mediale Echo war wunderbar und bestätigt uns alle in unserer Arbeit. Und stellt uns zugleich vor die Frage: Wenn wir von allen Seiten so viel Zustimmung und Bestätigung bekommen, warum fühlen wir uns immer noch nicht angekommen in einer weltoffenen und von Akzeptanz geprägten Gesellschaft?

Von Gleichstellung im Ehe- und Adoptionsrecht bis hin zur Anerkennung und Akzeptanz in der Gesellschaft. Fühlen wir uns „Ganz!“ und angekommen oder doch nicht? Müssen wir das von der Politik abhängig machen oder müssen uns „Besorgte Bürger“ daran erinnern, dass wir es nicht sind? Wir sind ganz! Und wir sind attraktiv, wir sind schön! Was macht uns schön und attraktiv – gerade wirt-

schaftlich? Wieso zählen Schwule zu der Zielgruppe mit der größten Kaufkraft, wieso wirtschaften Unternehmen besser, in denen ihre Mitarbeiter frei zu ihrer Sexualität stehen können und wieso haben LSBTI eine überdurchschnittliche Schulbildung und ein größeres Gesundheitsbewusstsein?

Und auch wenn aktuellen Umfragen zufolge fast 80% der Deutschen für eine Gleichstellung im Eherecht sind, so spürt man doch weiterhin in großen Teilen der Gesellschaft Unsicherheit und Unwissenheit.

Neben all den ersten Themen wollen wir nicht vergessen, dass wir wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt haben. Von 10-22 Uhr gibt es auf dem Gutenbergplatz eine abwechslungsreiche Mischung aus Show, Spiel und Information. Bei der anschließenden CSD-Party im großen Rheingoldhalle heizen euch nicht nur zwei renommierte DJ's mächtig ein. Auch 2016 sucht Gracia Gracioso erneut die „Miss Drag Rheinland-Pfalz“. Wir freuen uns auf eine schöne Sommerschwüle und wünschen Euch viel Spaß dabei.

Der Vorstand von Schwulgantia e.V.

Das Programm der Sommerschwüle 2016

Freitag, 22. Juli 2016, 22 Uhr, Kulturcafe, Uni Mainz, Warm ins Wochenende – Sommerschwüle Warm-Up.

Samstag, 23. Juli 2016, 10–19 Uhr, Gutenbergplatz
Infostände: Es laden wieder viele Stände rund um das queere Leben zum Bummeln, Informieren und Spielen ein.

Samstag, 23. Juli 2016, ab 10 Uhr, Mainzer Plätze in der Innenstadt: Singen mit den Uferlosen. Die Uferlosen, der schwul-lesbische Chor aus Mainz-Wiesbaden, singt fröhliche und freche Lieder auf Mainzer Plätzen.

Samstag, 23. Juli 2016, 10–22 Uhr, Gutenbergplatz Show-bühne:

11 Stunden buntes Programm aus Musik, Unterhaltung, Information und Spaß warten auf Euch. Live auf der Bühne u.a.: 10:00 Uhr AkzeptANZ mit Gracia Gracioso

12:00 Uhr Spiel & Information mit den Mainzer Drags und Moderator Tim Frühling

13:00 Uhr Oliver Mager

15:00 Uhr Offizielle Begrüßung

15:30 Uhr Djane Jasmin

16:00 Uhr Sommernachtstank mit Tim Frühling

17:00 Uhr Spiel, Musik und Travestie mit den Mainzer und Frankfurter Drag Queens sowie Vikky Winchester & Daniela Dior, Rosa Opossum, Zumba Sachita Craft, unterstützt von Djane Jasmin

19:30 Uhr Djane Jasmin

20:30 Uhr Bender & Schillinger

21:30 Uhr Finale Djane Jasmin

Essen und Trinken
Eine reichhaltige Getränkeauswahl und Kulinarisches zum Schlemmen sorgen für das Rundumwohlgefühl.

Samstag, 23. Juli 2016, 12 Uhr, Altmünsterkirche Mainz Regenbogengottesdienst. Wir laden Euch ein, zu erleben, dass Kirche ganz anders sein kann.

Samstag, 23. Juli 2016, 14 Uhr, Gutenbergplatz: **Demo** Zum dritten Mal wird in Mainz demonstriert. Mitmachen!

Samstag, 23. Juli 2016, 22 Uhr, Rheingoldhalle CSD-Party
Zwei Dancefloors: Miss Drag Rheinland-Pfalz by Gracia Gracioso



Motto 2016: "Ganz! Schön! Anders!"

Ganz: Was fehlt Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Trans* und Intersexuellen in diesem Land, um „ganz“ zu sein; um vollständig in die Gesellschaft integriert zu sein. Von Gleichstellung im Ehe- und Adoptionsrecht bis zur Anerkennung und Akzeptanz in der Gesellschaft. Wie können wir diese Gleichstel-

lung erreichen?

Schön: Was macht uns schön und attraktiv – gerade wirtschaftlich? Wieso zählen Schwule zu der Zielgruppe mit der größten Kaufkraft, wieso wirtschaften Unternehmen besser, in denen ihre Mitarbeiter frei zu ihrer Sexualität stehen können und wieso haben LSBTI

eine überdurchschnittliche Schulbildung und ein größeres Gesundheitsbewusstsein?

Anders: Schwule und Lesben, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle bleiben in Deutschland anders. Rechtlich und politisch bleiben wir eine Minderheit, mit

der man sich schwertut. Und auch wenn aktuellen Umfragen zufolge fast 80% der Deutschen für eine Gleichstellung im Eherecht sind, so spürt man doch weiterhin in großen Teilen der Gesellschaft Unsicherheit und Unwissenheit.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Unser Schutzraum in Orlando

Ein fanatischer Mann, verheiratet, ein Kind, ging in einen Gay-Club, ein Schutzraum für unsereins, in dem er schon öfter mal war, vielleicht um sich umzusehen, und schoss dort um sich, tötete 49 Menschen und verletzte über 50 Menschen.

Laut Medienberichten äußerte sich der Täter schon früher homophob und erklärte vor der Tat seine Sympathie mit dem sogenannten „Islamischen Staat“ und dessen gewaltverherrlichenden Ideologie. Seine Frau hatte ihn zu dem Club gefahren, um, wie sie heute sagt, ihn von seinem Vorhaben abzuhalten.

Kaum war dies geschehen, äußerten sich öffentlich solche Personen „betroffen“ zu diesem Geschehen, die sich schon immer durch homosexualitätsfreundliche Äußerungen auszeichneten:

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte bei einer Pressekonzferenz mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang, Deutschland werde auch nach dem Massaker in Florida ein offenes Land bleiben. „Tief erschüttert über den mörderischen Anschlag in Orlando“, twitterte auch Regierungssprecher Steffen Seibert. Bundespräsident Joachim Gauck drückte US-Präsident Obama sein Beileid aus.

Als „neue Manifestation tödlichen Wahnsinns und unsinnigen Hasses“, die er zutiefst verabscheue und verurteile, bezeichnete Papst Franziskus die

Ereignisse in Florida. Wie der Vatikan weiter mitteilte, bete der Papst für die Familien der Opfer und Verletzten dieser „entsetzlichen und absurden Gewalt“. Auch Königin Elizabeth II drückte auf Twitter ihr Beileid aus: „Prinz Philip und ich sind bestürzt über die Ereignisse in Orlando. Unsere Gedanken und Gebete sind bei den Betroffenen.“ Russlands Präsident Wladimir Putin sprach von einem „barbarischen Verbrechen“. Russland teile Schmerz und Trauer, erklärte der Kremlchef in einem in Moskau veröffentlichten Telegramm an seinen US-Kollegen Barack Obama. Er hoffe auf eine schnelle Genesung der Verwundeten. Auch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon drückte den Angehörigen und Hinterbliebenen der Opfer sein Beileid aus und versicherte der Regierung und den Menschen der USA seine Solidarität. Frankreichs Präsident François Hollande sicherte ebenfalls die volle Unterstützung Frankreichs und der Franzosen für die US-Amerikaner in dieser schweren Bewährungsprobe zu.

Der religionspolitische Sprecher der Grünen, Volker Beck, kritisierte hingegen die bisherige



gen Debatten über das Massaker. „Es verwundert etwas, wenn in der Berichterstattung der homophobe Hintergrund der Tat als Alternative zum islamistischen oder terroristischen Hintergrund der Tat diskutiert wird“, sagte Beck. Die Homophobie sei integraler Bestandteil des Islamismus.

Muss man diese Politiker (außer Hollande und Beck) in ihrer Solidarität mit homosexuellen Menschen ernst nehmen? Oder sprachen sie schnell, damit man ihr Verhalten gegen homosexuelle Menschen nicht für mitschuldig an diesem Massaker und der verschärften Stimmung gegen uns hält?

Viele Grüße von

Eurer Tante Karla

Daddy

von Gerald McCullough, USA 2015, mit Gerald McCullough, Dan Via, Jaime Cepero, Tamlyn Tomita, Brooke Anne Smith, Scott Henry, Jay Jackson, Leslie Easterbrook. Engl. Originalfassung, dt. Untertitel. Extras: Audiokommentar des Regisseurs, Geschnittene Szenen, Pittsburgh Pulse Episoden (OF), Daddy Kickstarter Promo-Video (OF), „The Story Behind The Music“ (OF), Musik-Video von Corey TuT: „Someone Else's Problem“ (OF) und „Hangman“ (OF) Original Kinotrailer (OF). FSK 12. DVD von Pro-Fun Media. Pittsburgh. Eigentlich läuft alles perfekt für Colin McCormack. Sportlich, charmant und solo, mit über 40 ein Daddy-Typ mit bes-

ten Chancen bei den Männern. Er ist eine kleine lokale Berühmtheit. Seit einem Jahr moderiert er erfolgreich mit Partner Mike eine politische Sendung im lokalen TV. Kein Wunder also, wenn ihn auf der Straße oder Restaurant wildfremde Menschen ansprechen.

Doch Veränderungen kündigen sich an. Stew, sein Nachbar und bester Freund aus College-Tagen, der ihm bei allen Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht, will sich beruflich verändern und wird wohl nach Los Angeles gehen. Und dann ist da noch der süße, schüchterne Praktikant, Thaddeus Bloom, genannt Tee, der ihn anzuheimmeln scheint.

Eine Recherche für die Colin den jungen Mann gewinnen kann, und

als Mike für einen gemeinsamen Basketball-Abend ausfällt, springt Tee ein. Viel Alkohol und schon bald können Colin und Tee die Hände nicht mehr voneinander lassen. Colin schwebt im siebten Himmel. Zum ersten Mal in seinem Leben ist es ihm ernst, Colin glaubt an die ganz große Liebe. Der junge Tee hat bisher nicht viel Glück gehabt in seinem Leben. Seine Eltern sind früh gestorben. Aufgewachsen ist er bei seinen streng religiösen Großeltern. Mehr als einmal wollte ihm sein Großvater den Teufel „Homosexualität“ austreiben.

Bei Stew schrillen die Alarmglocken. Da sind nicht nur die kleinen Eifersüchteleien, z.B. um den Couchplatz neben Colin. Nicht auszudenken, was es für Colins Job bedeutet, wenn das Verhältnis auffliegt. Und dann scheint auch etwas mit Tee nicht zu stimmen. Etwas, was Colin nicht sehen will. Tee hat eindeutig Schlafprobleme, vielleicht sogar Probleme mit Dro-



gen. Und er schnüffelt in Colins persönlichen Unterlagen... Schon bald folgt ein Paukenschlag, der alles verändern wird.

Ein rundum gelungenes Regiedebüt von Gerald McCullough, der auch die Hauptrolle spielt, spannend und berührend. Tolles Drehbuch, tolle Darsteller und nicht zuletzt ein Soundtrack, der sich hören lassen kann.



So, 03.07.2016, 22.00 Uhr
Schrill + Laut
 03. Juli - tba
 20. August - CSD Darmstadt

Für alle ist was dabei: wehrlose Ballons mit Pfeilen bewerfen, Zuckerwatte essen, sich beim Hau den Lukas blamieren oder für einen überlebensgroßen Plüschbären ein komplettes Gehalt in Lose investieren. Wie jedes Jahr gilt:
 - Gruseliger als die Achterbahn

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder auch im Programmkino in Weiterstadt.

ist immer noch der letzte Überlandbus aus der Stadt raus.
 - Arams Schlager Trash Show mit Künstler_innen aus aller Welt und allen Zeiten wird euch wieder den Atem rauben (wahrscheinlich am Friedensplatz neben dem Schloss)

- Wir machen am Sonntagabend wieder eine Trash Party mit allem was wir aufbringen können: viel Trash, viel Glamour, hoffentlich nicht allzu viel Schlager und Montag frei.
www.facebook.com/schrillundlaut

Frauenkulturzentrum:
 am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:
Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

Die Stimmung im Lande kippt

Leipziger Studie "Die enthemmte Mitte", die am 15.06. in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hatte für unsere Szene noch eine besondere Brisanz. Ihr könnt dies im Internet unter folgender Adresse nachlesen. https://www.boell.de/sites/default/files/2016-06-mitte_studie_uni_leipzig.pdf

CSD 2016 Termine

- Stand: Juli 2016
- CSD Mönchengladbach 2016 Samstag, 16. Juli 2016
 - CSD Rostock 2016 Samstag, 16. Juli 2016
 - CSD Frankfurt 2016 Samstag, 16. Juli 2016**
 - CSD Leipzig 2016 Samstag, 16. Juli 2016
 - CSD Berlin 2016 Samstag, 23. Juli 2016
 - CSD Duisburg 2016 Samstag, 23. Juli 2016
 - CSD Mainz, Sommerschwüle Samstag, 23.07.2016**
 - CSD SaarLorLux 2016 Samstag 23. Juli
 - CSD Stuttgart 2016 Samstag, 30. Juli 2016
 - CSD Siegen 2016 Samstag, 30. Juli 2016
 - CSD Kiel 2016 Samstag, 30. Juli 2016
 - CSD Braunschweig 2016 / Sommerloch Festival 2016 Samstag, 6. August 2016
 - CSD Hamburg 2016 Samstag, 6. August 2016
 - CSD Nürnberg 2016 Samstag, 6. August 2016
 - CSD Mannheim 2016 / CSD Rhein Neckar 2016 Samstag, 13. August 2016
 - CSD Lübeck 2016 / Lübeck Pride 2016 Samstag, 20. August 2016
 - CSD Kassel 2016 Samstag, 20. August 2016
 - CSD Darmstadt 2016 Samstag, 20. August 2016**
 - CSD Magdeburg 2016 Samstag, 27. August 2016
 - CSD Münster 2016 Samstag, 27. August 2016
 - CSD Erfurt 2016 Samstag, 27. August 2016
 - CSD Dortmund 2016 Samstag, 10. Sept. 2016

„40 Prozent der Deutschen finden Homo-Küsse „ekelhaft“ Viele Deutsche – insbesondere AfD-Wähler – wollen in der Öffentlichkeit nur Hetero-Paaren beim Küssen zusehen. Der Hass auf Muslime, Homosexuelle sowie Sinti und Roma wächst in Deutschland laut einer neuen Studie massiv an“, beschreibt Dennis Klein von Queer.de die Ergebnisse.

gesellschaftlichem Hass konfrontiert.“ Mit der anhaltenden Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Paaren durch die Merkel-Regierung werde die Ablehnung von Homosexuellen "verstärkt und politisch legitimiert". Er findet auch, dass sich die politische Kultur verändert: „Insgesamt zeige die Studie eine "deutliche Veränderung

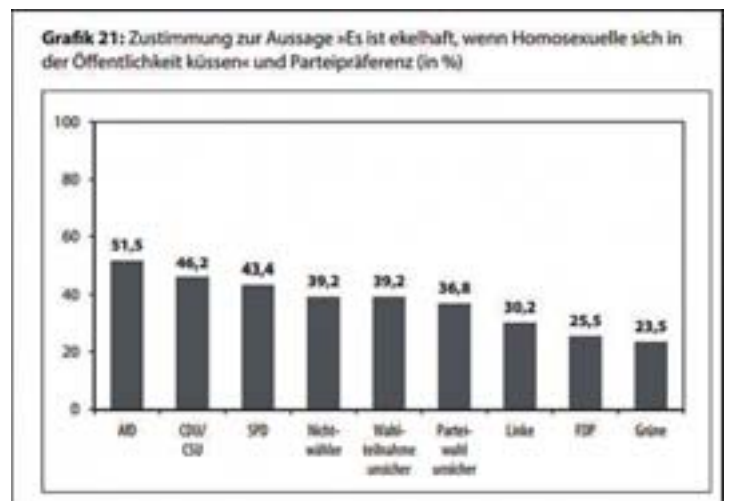
etablierten Parteien sind es nur zwei Prozent. Auch bei anderen Themen wie der Verharmlosung des Nationalsozialismus weist die AfD viele höhere Zustimmungswerte auf. Einen entscheidenden Einschnitt habe es in den letzten beiden Jahren gegeben. Als Wendepunkt sehen die Autoren die Flüchtlingsdebatte. Vor 2014 sei die Bevölkerung nach

Abwertung von Homosexuellen	2009*	2010*	2011*	2014	2016
Es ist ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen.	27,8	26,1	25,3	20,3**	40,1
Homosexualität ist unmoralisch.	15,7	16,3	15,8	11,6**	24,8
Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen zwei Männern sollten nicht erlaubt sein.	29,4	25,3	21,1	-	36,2

Betrachten wir die Zahlen genauer, können wir feststellen, dass sich die Anzahl unserer Gegner zwischen 2014 und 2016 verdoppelt hat. Wir können uns nicht mehr in dem Gefühl sonnen, dass es ständig für uns besser wird, denn das ist nicht so. Interessant ist der Titel der Untersuchung „Die enthemmte Mitte“ und lässt uns die Gefahr ahnen, in der wir uns befinden, und wir sitzen in diesem Zusammenhang in einem Boot mit „Muslimen, Homosexuellen sowie Sinti und Roma“, wie Dennis Klein oben zusammenfasst. Die Liste der „ungeliebten“ Minderheiten lässt sich noch gehörig verlängern. Klein schreibt weiter: „Angesichts der Studie fordert der Grünenpolitiker Volker Beck erneut die Gleichstellung von Schwulen und Lesben im Ehe-Recht: "Wer politisch nicht gleichgestellt und diskriminiert ist, sieht sich auch mit gesamt-

der politischen Kultur“, schreiben die Autoren. Politisch profitiere von dieser Atmosphäre insbesondere die AfD, die Wähler "mit einer deutlich rechtsextremen und vorurteilsverhafteten Einstellung" für sich gewinnen könne. So befürworten etwa 18 Prozent der AfD-Anhänger eine Diktatur "im nationalen Interesse" – bei den

Bestrebungen der Bundesregierung, die Zivilgesellschaft zu stärken, offener geworden. Seither gebe es aber eine "zunehmende öffentliche Artikulation antidemokratischer Parolen etwa in Form der Pegida-Bewegung.“ Um nicht ahnungslos von der Entwicklung überrollt zu werden, halte ich es für wichtig, dass sich politische Kräfte unserer Szene sammeln und gemeinsam über Strategien nachdenken, was zu tun ist und mit wem. js



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h
Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Bukarest. Über drei Millionen Unterschriften hat eine sogenannte „Koalition für die Familie“ für eine Petition gesammelt, weit mehr als erforderlich. In einem Referendum soll endgültig die Ehe als alleinige Verbindung zwischen Mann und Frau in der Verfassung festgeschrieben werden. Die spricht bislang nur von Ehepartnern, das Geschlecht wird nicht genauer benannt. Dabei ist eine gleichgeschlechtliche Ehe bereits durch ein einfaches Gesetz verboten und der Versuch der Einführung einer eingetragenen Partnerschaft wurde bereits zweimal durch Senat und Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit abgeschmettert. Federführend bei der Kampagne ist die rumänisch-orthodoxe Kirche. So wurden auch in Kirchen Unterschriften gesammelt, Freiwillige gingen von Tür zu Tür und sogar Fernsehwerbung wurde geschaltet. Wenn das Verfassungsgericht zustimmt und beide Parlamentskammern mit Zweidrittelmehrheit dafür stimmen, dann stünde einer Volksabstimmung im Herbst zusammen mit den Parlamentswahlen nicht mehr im Weg. Dies wünschen sich jedenfalls die Befürworter.

Tegucigalpa. Wieder einmal ist in Honduras ein bekannter LGBT-Aktivist ermordet worden. René Martínez war Vorsitzender der Gruppe „Comunidad Gay Sampredrana“ in San Pedro Sula der zweitgrößten Stadt Honduras. Unbekannte hatten ihn auf dem Heimweg entführt. Nach zwei Tagen wurde seine Leiche auf einem un bebauten Grundstück gefunden. Martínez wurde erdrosselt und scheinbar vor seinem Tod gefoltert. Luis Abolafia Anguita, Sprecher des Gay and Lesbian Victory Institute, sprach von ihm als brillantem politischen Führer. Die US-Botschaft verurteilte den Mord. René Martínez sei eine aufsteigende politische Figur in Honduras gewesen. Sein Tod sei ein Schock. Man erwarte von den Behörden eine vollständige Aufklärung der Tat und habe bereits Hilfe dabei angeboten. Es wird geschätzt dass in Honduras in den letzten Jahren über 150 LGBT ermordet worden sind. 2009 im Jahr des Militärputsches wurde der Aktivist und Journalist Walter Tróchez ermordet, nachdem er zuvor von Polizisten verprügelt worden war. 2012 wurde Erick Martínez Ávilla erdrosselt aufgefunden. Er wollte für den Kongress kandidieren. Und im Januar diesen Jahres wurde die bekannte Aktivistin und Transfrau Paola Barraza vor ihrer Haustür in Comayagüala erschossen.

Oslo. Als viertes Land Europas hat nun Norwegen ein Gesetz beschlossen, dass es Menschen erlaubt, ohne weitere Hürden ihr Geschlecht offiziell selbst zu bestimmen. Entsprechende Gesetze gelten schon in

Dänemark, Irland und Malta. Bisher waren dazu geschlechtsangleichende Operationen, eine Hormontherapie und psychologische Gutachten dazu erforderlich, nun reicht ein einfaches Formular. Das norwegische Parlament hat das neue Gesetz mit einer deutlichen Mehrheit von 79 zu 13 Stimmen verabschiedet. Der konservative Gesundheitsminister des Landes sprach von einer historischen Entscheidung zugunsten der Betroffenen. Der Weg steht allen Personen ab 16 Jahren offen. Bei Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren ist das Einverständnis der Eltern notwendig.

New York. Der Weltsicherheitsrat hat den Angriff auf den Club Pulse in Orlando mit 50 Toten aufs Schärfste verurteilt. In der einstimmig verfassten Erklärung ist von einem „Terrorangriff“ die Rede, dem „Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung“ zum Opfer gefallen seien. Dies ist auch insofern bemerkenswert, dass zur Zeit mit Angola, Ägypten, Malaysia und Senegal vier Ländern dem Sicherheitsrat angehören, die ihrerseits Homosexualität unter Strafe stellen. Nach Angaben aus diplomatischen Kreisen konnten



Russland und Ägypten erst nach längeren Beratungen zur Zustimmung bewegt werden. David Pressman, der stellvertretende UN-Botschafter der USA, hatte den Antrag eingebracht und äußerte im Hinblick auf die Vorbehalte anderer UN-Mitglieder, dass die Weltgemeinschaft sich auf die grundlegende Prämisse einigen müsse, die universelle Würde aller Menschen zu wahren, ungeachtet, wen sie lieben. Nur die Terroristen zu verurteilen, reiche nicht aus. Der Weltsicherheitsrat besteht aus fünf ständigen Mitgliedsstaaten (USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien) und zehn nichtständigen Mitgliedern. Jedes Jahr werden fünf neue Staaten durch die Generalversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Rabat. Zwei junge Marokkaner sind wegen homosexueller Handlungen zu jeweils sechs Monaten Haft verurteilt worden. Sie waren im Mai in der Nähe der Stadt Guelmim von Polizisten bei einvernehmlichem Sex in einem Auto erwischt worden. Das Strafrecht bestraft gleichgeschlechtliche Handlungen mit sechs Monaten bis drei Jahren Haft und einer Geldstrafe. Von Strafe sind Einheimische wie auch Touristen bedroht. Es wird berichtet, dass sich kein Anwalt gefunden habe, der die beiden Angeklagten vertreten wollte. 2004 wurden ein 66jähriger Brite und ein 18jähriger Marokkaner zu jeweils einem Jahr Haft verurteilt und noch im Februar zwei junge Männer in der Stadt Tiznit.

Mainz im Juli 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Bitte beachten: Im Juli öffnet die Bar jeder Sicht dienstags-samstags um 19.00 Uhr **Mittwochs Filmabend** um 20.15 h:
Kino am Mittwoch:

Mi. 20.07.: **Around the Block**, AUS/USA 2013, 99 Min., OmU, Gefühlvolles lesbisch angehauchtes Schülerdrama mit Christina Ricci

Events:

Di. 05.07. 20.00 Uhr **Impro-Theater Cou Cou**: Sommershow CouCou startet in den Sommer: größer, lauter, schneller!

Mi. 06.07. 21.00 Uhr **1. Halbfinale der Fußball-EM**. Wir zeigen das Spiel auf unserer Leinwand

Do. 07.07. 21.00 Uhr **2. Halbfinale der Fußball-EM** Wir zeigen das Spiel auf unserer Leinwand

So. 10.07. 21.00 Uhr **EM-Finale**. Wir zeigen das Endspiel auf unserer Leinwand

Mi. 13.07. 20.00 Uhr **GenderpAnks: Spoken Word-Abend** Mit den queeren Autor*innen SchwarzRund und Jayrome C. Robinet zum Trans*radikalen CSD

Do. 21.07. 20.00 Uhr Impro-Theater **Die Schlaraffen**: „Primetime – Dein improvisierter Fernsehabend“

Das Fernsehen wird immer langweiliger – die „Schlaraffen“ tun was dagegen: ihr eigener Fernsehabend!

Sa. 23.07. 11.00 Uhr **Sommerschwüle** auf dem Gutenbergplatz: Wir sind beim Mainzer CSD mit einem Kaffee- und Kuchenstand sowie einer Tombola vertreten. Die Erlöse kommen der Bar jeder Sicht zu Gute.

Sommerpause: Ab dem 23.07. haben wir geschlossen. Wir räumen auf und verschönern, um **ab dem 09.08.** mit neuer Frische wieder für euch da zu sein.

Save the Date: **Renovierungstag** am 07.08. ab 11 Uhr!

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 08. u. 22.07. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

CSD Mainz und Sommerschwüle am Samstag, 23.07.2016

(Siehe auch S. 6) Ergänzend zum Motto haben die Mainzer CSD-Betreiber einen Forderungskatalog aufgestellt, in dem nicht nur 5 Forderungen aufgestellt werden, sondern die Forderungen auch ausführlich erklärt werden. (Schluss S. 15)

Forderungen: Demokratie braucht

1. Gleiche Rechte!

65 Jahre nach Verabschiedung des Grundgesetzes werden schwule Männer und lesbische Frauen immer noch als Bürger und Bürgerinnen 2. Klasse behandelt. Auch Trans* Menschen und Intersexuelle gelten in Deutschland laut Gesetz immer noch als krank und verhaltensgestört. Wir fordern die Öffnung der Ehe und die vollständige Gleichstellung beim Adoptionsrecht. Zudem braucht es unbedingt die Ergänzung des Artikels 3, Abs. 3 Grundgesetz, (der jegliche Form der Diskriminierung verbietet) um den Zusatz „sexuelle Identität“. Die WHO muss Transsexualität von der Liste der „Krankheiten“ streichen, so wie sie 1990 Homosexualität von dieser Liste gestrichen hat.

Die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag 2013 beschlossen, den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ um das Thema Homo- und Transphobie erweitern. Dies ist bisher nicht verwirklicht worden. Damit existieren bislang auf Bundesebene noch immer keine koordinierten staatlichen

Programme gegen Anfeindungen und Übergriffe auf LSBTI. Auch eine mögliche Umsetzung der 2015 im Europarat verabschiedeten Resolution gegen die Diskriminierung und für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Trans* Menschen wird von der deutschen Regierung weitestgehend ignoriert. Hier sollte sich Deutschland ein Beispiel an Malta nehmen, welches mit dem „Gesetz über Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck und Geschlechtsmerkmale“ das fortschrittlichste seiner Art in Europa geschaffen hat.

Unterstützen Sie unsere Forderungen nach vollständiger rechtlicher Gleichstellung bei der Ehe und im Adoptionsrecht sowie im Grundgesetz! Die rechtliche Situation von Transidenten und Intersexuellen muss verbessert werden! Wir brauchen einen nationalen Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie!

2. Schule der Vielfalt

„Schwule Sau“ ist das am häufigsten gebrauchte Schimpfwort auf deutschen Schulhöfen. Untersuchungen zeigen, dass viele Schulbücher – wie seit Jahrzehnten – nicht über Schwule, Lesben, Bi, Transidente und Intersexuelle informieren. Hier muss eine Anpassung an eine lebens-

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
WERKSTATT**

nahe Darstellung erfolgen. Auch Lehrkräfte müssen im Umgang mit LSBTI sensibilisiert werden. Viele Lehrerinnen und Lehrer hören weg oder machen mit, wenn das Wort schwul als genereller Begriff für Abwertendes benutzt wird. Homophobie und Menschenfeindlichkeit dürfen keinen Platz an Schulen haben! Deswegen geht das Bildungsprojekt SchIAu in die Schulen, informiert und klärt auf. Unsere Schulen müssen „Schulen der Vielfalt“ werden – Niemand darf wegen seines Geschlecht, der ethnischen Herkunft, eine Beeinträchtigung oder der sexuellen Identität benachteiligt werden. Das Zertifikat „Schule der Vielfalt“ gehört an jede Schultür! Dazu müssen Schulen landesweit unterstützend beraten werden.

Berichten Sie in Ihrem Bekanntenkreis und in der Schule von SchIAu. Unterstützen Sie die „Schule der Vielfalt“

3. Mut und Sichtbarkeit

Seit 2013 gibt es im Mainzer Rathaus eine Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, die dem Büro des Oberbürgermeisters unterstellt ist. Neben der Unterstützung von Vereinen und Initiativen im Bereich LSBTI steht vor allem die Beratung und Akzeptanz-

Weiter auf Seite 15

Frankfurt im Juli 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

CSD 2016 in Frankfurt

Siehe S. 5 in diesem Heft!

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: *Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr, Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr, Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr.*

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr.

qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

03. Juli – 28. August 2016

Das Cream-Team geht in die Sommerpause. Daher gibt es in der Zeit vom 03. Juli bis 28. August kein Sonntagscafé mit Kuchen und Torten im Bar Cafe SWITCHBOARD.

02. Juli 2016 17:00 Uhr

„MainCity-Dating“ – Mal Andersrum: lockeres Kennenlernen für schwule Singles. „Traumprinz gesucht? Den findet man höchstens im Märchen, aber beim regelmäßigen „MainCity-Dating“ im SWITCHBOARD kann man immerhin reale Männer kennen lernen – und die taugen viel mehr!“

13. Juli 2016 19:00 Uhr

Systemische Aufstellung – offe-

ne Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können einmal im Monat Schwule und Lesben ihre Probleme mit Beruf, Partnerschaft, Familie, Coming out oder Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen.

15.-17. Juli 2016

SWITCHBOARD auf dem **CSD in Frankfurt** Das SWITCHBOARD ist natürlich auch mit einem großen Getränkeauschank sowie mit einem fulminanten Kaffee- & Kuchenangebot vertreten. Wir stehen am gewohnten Platz gegenüber den Essenständen am Bienenkorbhaus.

24. Juli 2016 15:00 Uhr

SWITCH-Theater: „**Gebammel im Trebbehaus**“ Aufführung. Nach dem Erfolg der Fledermaus hat sich die Theatergruppe im SWITCHBOARD etwas Neues ausgedacht: die Komödie Gebammel im Trebbehaus – oder besser: Gebammel im SWITCHBOARD. Eintritt 15 Euro inkl. Buffet!

24. Juli 2016 19:30 Uhr

SWITCH-Konzert: „**L'Arte del Canto – Ich lade gern mir Gäste ein!**“ Schon Prinz Orłowski wusste in der Operette „Die Fledermaus“, wie man unter diesem Motto einen unterhaltsamen Abend gestaltet. Lasst Euch mitreißen von den bekanntesten Songs und Arien aus Oper, Operette, Musical und Pop.

28. Juli 2016 19:00 Uhr

SWITCH-Kultur: „**LSBTTIQ* - Die Entschlüsselung des queeren Alphabets**“ & Vernissage: „Urban Life“ Für Nichteingeweihte ist die Buchstabenreihe LSBTTIQ nur schwer zu entschlüsseln und nur mit Hilfestellung und Hintergrundwissen zu verstehen. Was es mit dem * am Ende auf sich hat durchschaut dann kaum noch jemand.

Doch hinter jedem Buchstaben steht eine große Gruppe Menschen, eine eigene Community mit ihren eigenen Lebensrealitäten, Anliegen und Bedürfnissen, denen eine gerechte Gesellschaft Rechnung tragen muss. Bei dieser ersten SWITCH-Kultur nach dem diesjährigen Frankfurter CSD wollen wir schauen, wie sich die

Vielfalt unter dem Regenbogen gegenwärtig abbildet. Handelt es sich hier tatsächlich um konstruktive Binnendifferenzierung oder doch nur Schubladendenken? Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede? Welche Ziele und Anliegen sind den Menschen wichtig, die hinter dem Buchstabenkürzel stehen? Haben wir am CSD alle gemeinsam füreinander demonstriert oder doch nur jeder für sich? Wissen wir wirklich, was der*dem Einzelnen wichtig ist?

Um 19 Uhr beginnt der Abend mit der Vernissage der Ausstellung „Urban Life“. Thema der Ausstellung: Unsere Städte verändern sich. Einerseits werden neue, moderne Gebäude errichtet und andererseits Altstädte wieder aufgebaut. Das Moderne trifft auf Nostalgie. Begleitet wird diese SWITCH-Kulturveranstaltung wieder wie üblich von hausgemachten Köstlichkeiten unserer hessen-ESSEN-Köche.

31. Juli 2016 20:00 Uhr

Karaoke im SWITCHBOARD Unser fester Termin für alle Karaoke-Fans: Zweimal im Monat erwartet euch sonntags die Karaoke-Show mit Dennis/Ben – zum Singen, Mitsingen oder einfach nur Dabeisein.

MainTest – AG36/SWITCHBOARD

04.07., 11.07., 18.07., 25.07., 16:30 – 18:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

MainTest – KISS

06.07., 13.07., 20.07., 27.07. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das "Cafe Karussell", den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Juni 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: „**Heimat erforschen**“

5.7.16: "**Heimat - hier bin ich zuhause**". Der Begriff "Heimat" war lange belastet durch die "Blut und Boden"-Ideologie der Nationalsozialisten. Im Wirtschaftsboom der 1960er Jahre kam dann die Sehnsucht der Deutschen nach exotischen Reisezielen im Ausland. Wir wollten die Welt sehen.

Inzwischen leben wir in einem Jahrzehnt der Migration. Viele fremde Menschen kommen nach Deutschland, manche suchen hier eine neue Heimat, manche sehnen sich zurück nach dem Land, das sie verlassen mussten. Kann unser eigenes Heimatgefühl durch die Migrationswellen verstärkt werden oder empfinden wir es als bedroht? zur Diskussion.

19.7.16: "**Heimat-Quiz**". Die meisten Nachrichten in den Medien beschäftigen sich heute mit Ereignissen aus anderen Ländern, die in einer globalisierten Welt in der Tat für unsere Sicherheit und unseren Wohlstand oft relevant sind. Kann ich spontan Fragen beantworten wie: Wo gibt es auch in Deutschland "schiefe Türme"? Welches Bundesland hat die meisten Brauereien? In welchen deutschen Städten gibt es eine Schwebebahn? Welches ist der längste deutsche Fluss? Solche und andere Fragen wird Michael Holy zu einem spannenden Quiz zusammenstellen. Der Gewinner bekommt eine Flasche Sekt.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Betriebe für uns

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib, Produkte usw. anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe für sie sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt
Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

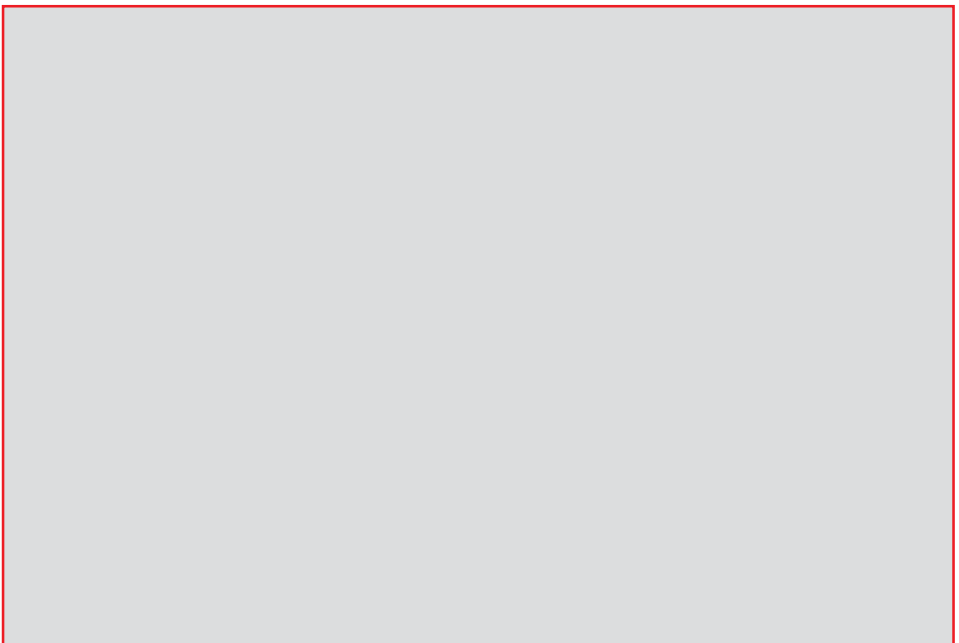
Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsaua
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de



Hi Gay Guys n´ Girls,

ihr wisst nicht, ob Ihr Euch outen sollt oder lieber alles verbergen, was Euch bzw. eure Homosexualität verraten könnten?

Solche Äußerungen bekommen wir immer mal wieder zu hören, wenn es um ein sogenanntes Beratungsgespräch geht. Als Grund wird angegeben, dass Deutschland immer weiter nach rechts rutscht und dass dies gefährlich für Lesben und besonders Schwule würde, denn was dann passieren würde, bekäme man ja von rechtsstehenden Personen zu hören. Also wäre es besser, sich nicht zu verraten, vielleicht wäre es auch besser, heterosexuell zu leben und auf ein lustvolles und glückliches Leben zu verzichten.

Und die Leute, die gegen Ausländer hetzen würden, von denen würde man auch entsprechende Sprüche gegen Homosexuelle zu hören bekommen. Zwar sei man skeptisch gegenüber so manchen Ausländern, aber wäre man dann auch ein Schwulengegner? Das scheint auf jeden Fall so erwartet zu werden.

Wenn Du und wir entsprechende Zeit haben, müssen wir uns vielleicht schon bald mal zusammensetzen und besprechen, wie Schwule und Lesben zu leben hatten, was sie taten, als die Rechten an der Macht

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

waren, um ihre sexuelle Identität zu verbergen. Und glaubst Du wirklich, Du könntest ein Leben lang verbergen, was Du ersehnt, statt etwas Lebensglück zu erleben?

Heterosexualität sei also nun Dein Ziel aller Träume und nicht die Gefahr, als homosexueller Mensch entdeckt zu werden? Und dann die Sprüche klopfen und sagen, gottseidank bin ich normal und glücklich und nicht ein solcher Schwuler wie dieser da. Könntest Du den als Freund ertragen?

Ihr wisst sicher, dass homosexuelle Menschen in Deutschland in der Nazizeit und in der Adenauerzeit manchmal Gehirnoperationen erleiden mussten, weil man davon ausging, dass sie dann das wurden, was ein jeder Mensch das werden würde, was alle selbstverständlich sein wollen: heterosexuell. Solche Leute können es sich nicht vorstellen, dass es Menschen gibt, die so eben nicht

sein wollen, nicht heterosexuell, weil sie es eben nicht sind. Sagen sie es, fühlen sich manche Heterosexuellen beleidigt und meinen, man wolle sie diskriminieren. Wer so etwas

meint, der glaubt, dass an Homosexualität eben doch etwas Diskriminierendes dran wäre.

Ihr habt also vor solchen oder auch ähnlichen Leuten Angst und wollt deshalb auf Euer Lebensglück verzichten?

Übrigens, noch ist es nicht so weit, dass die rechtsgerichteten Menschen an der Macht sind und mit uns machen können, was sie wollen.

Noch braucht ihr keine Angst zu haben. Ihr habt vor der Zukunft Angst? Dass ihr auch später noch als Homosexuelle kenntlich sein könntet, weil ihr Euch damals stolz als das zeigtet, was ihr seid?

Wenn ihr davor Angst habt, was später sein könnte, dann müsst ihr heute schon gegen Menschen und politischen Strömungen dieser Art vorgehen

**Für Infos und Rat**

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

und dazu beitragen, dass sie nicht damit durchkommen, dass sie nicht so vielen Menschen das Leben versauern können.

Es ist schließlich Euer Leben, Euer Lebensglück, gegen das sie vorgehen, wenn sie gegen Ausländer und Schwule hetzen.

Und wollt ihr wirklich, dass solche Menschen über Euer Leben bestimmen können?

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste

Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Juni-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Fortsetzung von S. 11 5 Forderungen zum CSD Mainz

förderung im Mittelpunkt. So eine Stelle gibt es bis jetzt auf Landesebene nicht. Auch auf Landesebene braucht es geförderte öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und öffentliche Akzeptanzkampagnen.

Unterstützen Sie öffentlichkeitswirksame Kampagnen für die Akzeptanz LSBTI, unterstützen Sie uns!

4. Keine Stigmatisierung

Immer wieder hören wir in den Medien, dass Homosexualität eine Entscheidung sei - und folglich geändert werden könne. Wann haben Sie sich für Ihre Heterosexualität entschieden? Sexuelle Identität ist nicht veränderbar. Veränderbar sind negative Einstellungen gegenüber Schwulen, Lesben, Bi, Transidenten und Intersexuellen. Aktuell ist es wichtiger denn je ein Zeichen gegen neue Ängste und unbegründete Menschenfeindlichkeit zu setzen! Hören wir auf, Menschen auf ihre sexuelle Orientierung zu reduzieren.

Widersprechen Sie, wenn Ihre Umgebung das Wort „schwul“ als Bezeichnung für Negatives benutzt und wenn falsche Informationen verbreitet werden! !

5. Vielfalt statt Einfach

Unsere Gesellschaft kennt vie-

Gedenkfeier für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus

Am Christopher Street Day (23. Juli 2016) veranstalten der **Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD)** und der **Berliner CSD e.V.** zusammen mit der **Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas** eine Gedenkstunde am **Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen**.

Die Feier findet um 11 Uhr im Vorfeld der traditionellen Demonstration zum Christopher Street Day statt. Die Hauptrede hält Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Nationalsozialisten hielten Homosexualität für eine „widernatürliche Veranlagung“, für eine den so genannten „Volks-

körper“ schädigende „Seuche“, die „auszurotten“ sei. 1935 verschärfte sie die Strafbestimmungen. In den folgenden Jahren wurden etwa 100.000 homosexuelle Männer polizeilich erfasst, 50.000 wurden nach § 175 verurteilt. Etwa 10.000 homosexuelle Männer wurden nach Verbüßung ihrer Haftstrafe in Konzentrationslager ver-

schleppt. Viele von ihnen überlebten diese Qualen nicht.

Gedenkfeier für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen: Samstag, 23. Juli 2016, 11.00 Uhr

Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, Ebertstraße auf Höhe Hannah-Arendt-Straße, Berlin-Tiergarten.

www.berlin.lsvd.de

le verschiedene Lebensformen; Lesben, Schwule Bi, Trans* und Intersexuelle gehören selbstverständlich dazu. So öffentlich und selbstverständlich wie jede und jeder Heterosexuelle auch! Wir setzen uns für geschlechtliche, sexuelle und familiäre Vielfalt ein und unterstützen jedes Bündnis, welches für ein offenes und vielfältiges Leben miteinander einsteht. Für eine Gesellschaft, in der vielfältige Lebensformen gleichberechtigt und gleichwertig existieren! Informieren Sie sich über das Bündnis „Vielfalt statt Einfach“! Werden Sie Mitglied!

Zeigen Sie Akzeptanz, denn mit Vielfalt gewinnen wir alle!

„Trans* und Recht“

Die **AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.** und **vielbunt e.V.** laden am **Donnerstag, 7. Juli 2016**, zu dem **Informationsabend „Trans* und Recht“ mit Film, Vortrag und Austausch ein**.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im TIP, Theater im Pädagog, Pädagogstraße 5, Darmstadt und richtet sich vor allem an Trans* Menschen, aber auch Angehörige, Freund_innen, Multiplikator_innen und Berater_innen sind herzlich willkommen.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einem filmischen Input; ausgewählte Passagen aus dem Film „Transamerica“ weisen auf Herausforderungen hin, denen Trans* Personen begegnen können. Es folgt ein

informativer Vortrag in dem, neben rechtlichen Aspekten, auch Unterstützungsstrukturen und die Vielfalt von Geschlechterrollen aufgezeigt werden. Der Referent Till Randolf Amelung ist Genderforscher und im Vorstand des Landesverbandes für transgeschlechtliche Selbstbestimmung in Niedersachsen. Ein entspanntes Get-Together beendet die Veranstaltung. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird aus Landesmitteln des Aktionsplans gefördert.

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Der Warze auf der Spur!

Meine Lieben, heute geht es mir um einen kleinen Freund, der Jungs wie Mädchen gerne mal belästigt. Damit ist natürlich eine sexuell übertragbare Krankheit gemeint und um auf den Punkt zu kommen, ich meine die Feigwarze. Diese wird hervorgehoben von HPV, dem Papillomavirus. Besonders immungeschwächte Personen werden gerne von Papillomaviren eingenommen.

Wie bekommt man diese Viren wohl? HPV wird übertragen durch Hautkontakt mit der infizierten Körperstelle, zum Beispiel über streicheln oder reiben. Das Ganze kann auch passieren, obwohl man gar keine Warze sieht. Das Virus kann sich ebenfalls über Schmierinfektion an den Händen oder gemeinsame Wäschenutzung übertragen. Fa-

zit, eine Übertragung ist sehr viel leichter, als zum Beispiel eine Infektion mit HIV. Wenn man sich den Mist eingefangen haben sollte, kann erstmal richtig lange Ruhe herrschen, denn die Inkubationszeit kann sich bis auf Jahre ausdehnen. Schließlich kommt es aber dann doch zu spürbaren Symptomen. Meist an Körperregionen, wo es schön feucht und warm ist. Dort fangen die Warzen an zu wachsen. Das sieht dann so aus, dass sich blaugrünlich-bräunliche Warzen bilden, die blumenkohlartig oder hahnenförmig sind.

Besonders am Penis, den Hoden, der Harnröhre, dem Afterkanal, Enddarm oder am/im Mund erscheinen sie und man spürt eventuell einen Juckreiz an dieser Stelle. Der Onkel Doktor kann außerdem Warzen durch eine Darmspiegelung

und Gewebeprobe erkennen oder entdecken. Meist folgt darauf eine chemische Behandlung oder auch eine operative Entfernung der Warzen. Hierbei ist wichtig, wie übrigens bei den meisten sexuell übertragbaren Erkrankungen, dass man den Partner auch untersucht und behandeln lässt.

Der Virus verbleibt trotz einer Behandlung im Körper und es treten häufig Rückfälle auf.

Wenn man die Warzen nicht entfernt, warum auch immer man das tun sollte, kann es zu Schmerzen an dieser Stelle kommen und es tritt sogar Fistelbildung auf. Das zieht dann auf alle Fälle eine Operation nach sich und ist wirklich nicht erstrebenswert. Außerdem gibt es bestimmte Virentypen die sogar Krebs verursachen können.

Ein wirkungsvoller Schutz beim



Sex ist das Kondom, es verhindert den direkten Hautkontakt zumindest am Penis und After.

So und zum Schluss noch eine Sache zum Thema HIV und HPV: Eine Infektion mit HPV stellt auch immer eine Eintrittspforte für HIV dar und gerade im Bereich der Warzen kann es zu Hautrissen kommen, durch die HIV eindringen kann. Ist man bereits HIV positiv verläuft die HPV-Infektion meist schwerer.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2016 in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Möchte mich wieder verlieben, in eine natürliche, warmherzige und möglichst tierliebe Frau. Bin 47 Jahre jung, sportlich-schlank und viel in der Natur unterwegs. Mag Kino, Konzerte, Waldspaziergänge und vieles mehr. Möchte gerne aus einem "Ich" ein "Wir" werden lassen. Wäre anfänglich auch für eine Fernbeziehung bereit. **CHIFFRE 1043**

Ich versuche es einfach mal über ein Inserat! Möchte eine liebe natürliche Frau kennen lernen. Ich bin rüstige 53 und verantwortungsvoll. Habe viele Interessen und bin für alles Neue offen. Bin 1,60 groß, meine Figur ist normal. **CHIFFRE 1044**

<> suche Ihn <>

Mann, 65/190/95, sucht stark behaarten Ihn im Großraum Ffm, WI, HG, FB, GI, WZ. **CHIFFRE 1045**

Älterer Mann verkauft sehr günstig Homo- und Heteropornos sowie Spielzeuge. Wenn Du dabei noch Liebespiele und geile Zungenküsse sowie noch etwas mehr suchst, dann melde Dich. Ich freue mich sehr. **CHIFFRE 1046**



Raum Hessen und Umgebung. Suche Straßenbahnfan oder Eisenbahnfan für gemeinsame Fahrten oder Museumsbesuch (Alter egal). Ich bin 67 J., 180 cm groß, 115 kg. Wer fährt mit. Anschließend Sauna oder FKK-Bad. Freue mich auf Zusage. Nur ernst gemeinte Zusage. **CHIFFRE 1047**



Würde es hoffentlich hier in Hessen einen 61jährigen, netten, fröhlichen, türkisch-deutschsprechenden, homosexuell veranlagten, gutaussehenden Mann für eine feste Lebenspartnerschaft für mich geben. Wenn Du sehr fröhlich und ein lustiger Mensch bist, der auch sehr gerne Disco-Technomusik aus den 90er Jahren hört und auch aus Deiner sehr schönen Heimat türkische Musik hörst und leidenschaftlich gerne tanzen gehst und Du auch noch einen weißgrauen, etwas deutlichen, kräftigen, gewirbelten, gepflegten sauberen, weichen, wuscheligen, etwas überlänglichen Schnäuzer hättest und mobil bist, sprich Du auch ein Auto haben würdest, und Du ab und an gerne Herrenanzüge mit einer Krawatte anziehen solltest und ein Zigarettenraucher sein würdest, und Du weißgrau meliertes kurzes Kopfhair hast, und Du nicht auf Analverkehr sowie du auch nicht auf Brutales stehen tust und Du an meiner Kontaktanzeige festes ernsthaftes aufrichtiges großes Interesse an mir bekommen haben solltest und Dich eventuell meine Kontaktanzeige dich vielleicht auch ein wenig geil, spitz gemacht haben würde und Dir ein sehr ehrlicher und offener guter Charakter im wesentlichen Dir wichtiger sein sollte, als mein Aussehen, so kannst Du mir auch sehr gerne an das Lustblättchen schreiben oder mich auch unter meiner Handynummer 01512133692 anrufen, wenn Du mich kennenlernen möchtest kannst



Du vom 14.07.2016 bei mir schlafen, übernachten! Ich stehe sehr auf orientalische 61jährige, nette, liebevolle Männer, die auch auf ihrer Männerbrust stark behaart sind und einen weißgrauen gewirbelten Schnäuzer tragen. Und nochmal zurück zu Dir, mein lieber Mausebärchenleser, ich höre auch leidenschaftlich gerne aus Deiner türkischen Heimat türkische Musik. Wenn Du mich anrufst, so gebe ich Dir meine komplette, ganze Adresse. Bitte nur aufrichtige ernst gemeinte Interessenten anrufer und keine junges Gemüse. Damit kann ich nichts anfangen. **CHIFFRE 1048**

<> mixed <>
diesmal nix

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)